D-N-N-Sport

Die Sportlerin im Winter

Von Edith Lachs (Dresden)

Es ist recht erfreulich, daß unser deutsches Frauenvolk immer mehr der Blick dafür aufgeht, daß regelmäßig betriebene Leibesübungen auch für den weiblichen Körper von großem ästhetischen und hygienischen Wert sind. Während der Sommermonate herrscht auf den Sportplätzen ein reges Leben und es ist eine wahre Freude, anzusehen, wie die schlanken elastischen Mädchenkörper sich mit Eifer und Lust im Spiele bewegen.

In den sonnigen Frühjahrs- und Sommermonaten ist wohl alles, was es sein soll. Kommt aber dann der Winter mit seinen rauhen Stürmen und Regen- und Schneetreiben, dann sind die Spielplätze bald leer und es scheint, als ob alles Sportinteresse erloschen

wäre. Wohl finden sich manche Frauen und Mädchen regelmäßig zu den abendlichen Uebungsstunden der verschiedenen Vereine ein, leider kurbelnen sich aber so je im Winter lediglich auf Eis- und Skilauf, wobei die sportliche Betätigung oft — wie in diesem Jahre — sehr schlecht wegkommt. Man bedauert gewiß vielfach, daß es auch andere Möglichkeiten gibt, in der kalten Jahreszeit den „Sport" zu betreiben — Möglichkeiten, die ganz in der Nähe zu finden sind und die für die — Geldsäcke schließlich erschwinglicher vorteilhafter sind.

Es kommen hauptsächlich drei Zweige der Leibesübungen in Betracht, die schon jetzt viele begeisterte Anhängerinnen haben, denen aber eine weit größere Ausbreitung zu wünschen wäre: Waldlauf — Hockeyspiel — und Schwimmen.

Der Waldlauf

unter Führung eines mit der Gegend gut vertrauten Leiters, ist etwas wunderbar Erfrischendes. Hier durch den Wald — über Wiesen und Brücken — Berg auf — Berg ab — das Auge tut sich auf für so manche verborgene Schönheiten in der Natur, die dem Stadtkind nicht verborgen sind. Das Blut läuft erfrischend, prickelnd durch die Adern, die Lungen werden ausgeglüht und mit frischerem Mutes und glühenden Wangen kehrt die Schar in die Stadt zurück. Uebertreibungen werden vom Sportlauf verbannt, der auch darüber zu wachen hat, daß niemand an einem anstrengenden Lauf teilnimmt, der nicht schon schon längeres Training hinter sich hat. Gute zweckmäßige leichte Bekleidung und passende Schuhe, die die Bewegungen nicht hemmen und lähmig werden, muß jede Sportlerin und Turnerin selbst Sorge tragen.

Dann haben wir

das Eisballspiel

das ebenso gut auf dem Eise mit den Schlittschuhen an den Füßen gespielt werden kann, wie auf dem Rasen. Manche behaupten, es wäre ein Spiel, wenig für die Frauen geeignet. Das Gegenteil ist der Fall; dieses Spiel entzückt viele Teilnehmerinnen, die gerade bei den jungen Mädchen zufrieden und ist alles andere als Zeitvertreib. Nicht nur die Muskeln werden gekräftigt und die Gelenke geschmeidig erhalten, im schnellen Kampfe wird auch die Geistesgegenwart geschärft. Das Eisballspiel mit seinen verschiedenen immer wechselnden Situationen bietet unserm jungen Mädchen vorzügliche körperliche Ausarbeitung und ist gleichzeitig eine Schulung des Geistes.

Die dritte Ergänzung für den Wintersport ist

das Schwimmen

Noch viel zu wenig wird dieser Zweig der Leibesübung von unserer weiblichen Jugend geschätzt und betrieben. Ich möchte mich für diesen Sportzweig um so wärmer einsetzen, als er von vielen Aerzten als eine für den Frauenkörper besonders geeignete Erholungs- und Stärkungsübung bezeichnet wird. Unsere schönen, zum temperierten Schwimmbad müssen eigentlich auf unsere sportreibenden Mädchen und Frauen viel anziehende Anziehungskraft ausüben. Sie sollten nur einmal erfahren, wie erfrischend eine tüchtige Schwimmstunde wirkt und wie reiche Abwechslung sie mit ihren verschiedenen Spielen und Schwimmübungen bietet. Ueberall sind in den Schwimmvereinen tüchtige Lehrer und Lehrerinnen tätig, die während der Uebungsstunden darüber wachen, daß keine Ueberanstrengungen und Unzuträglichkeiten vorkommen. Wie gering sind doch die Unkosten, die — man könnte fast sagen — kurzfristige Frauensport bewirkt!

Mögen durch diese kurzen Hinweise unsere jungen Mädchen angeregt werden, sich auch im Winter durch regelmäßige Leibesübungen die, während des Sommers errungene körperliche und geistige Frische zu bewahren!

Radsport

Für das 14. Berliner Sechstagerennen

hat am 18. Januar in der neuen Halle am Kaiserdamm seinen Anfang nimmt, liegen bereits zahlreich Anmeldungen vor. Neben den Deutschen Lorenz, Saldow, Kruckat, Hahn, Ott, Lohr, Bauer, Lewanow, Stabe und Lechner sind auch schon eine Reihe hervorragender ausländischer Fahrer für die 144-Stundenfahrten gewonnen worden, wie der schnelle Holländer van Kempen, die Belgier Aerts und Verjus, der alte Sechstagemann Broccs (Frankreich), der Schweizer Diethelm, der Italiener Giorgetti.

•

Brüsseler Sechstagerennen. Die Mannschaften für das am 5. Januar beginnende Sechstagerennen in Brüssel sind jetzt komplett. Folgende 18 Paare werden am Start erscheinen: Grenda-Mac Beath, Aerts-van Kempen, C. Debaetts-M. Buysse, Verjus-Verschelden, Gudis-van Aken, Paonessa-Duran, Roel-Buseis, Thusman-van Merxbergen, A. Moes-van Hevem, van Nek-Dewolf, Rielens-Thollembeck, Frederick-van Muncevelt, Standaert-Vanderwelde. Die Internationalität wird also nur durch Grenda, Mac Beath, van Kempen und van Nek gewahrt.

Der NS. Torpedo (SRV.) schloß sein 20. Geschäftsjahr mit der üblichen Jahresdauerversammlung. Dank der unermüdlichen Arbeit seiner Mitglieder kann der Club, der den Sport und die Geselligkeit pflegt, mit Stolz auf die verflossenen 20 Jahre zurückblicken. Das letzte Jahr hat den Club wirtschaftlich wie sportlich ebenfalls wieder ein Stück vorangebracht. Vorstand Bernhard Horn errang sich den Jahresehrenpreis für Pleistdeteilnahme und treue Mitarbeit an allen Veranstaltungen. Neben der sportlichen Tätigkeit wird auch eine dramatische sowie eine Schlittenabteilung unterhalten. Im Frühjahr soll besonderes Gewicht auf das Training gelegt werden, um eine gute Mannschaft an den Start bringen zu können. — Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Bernhard Horn, Bürgerstraße 61; Schriftführer: Hubert Dambuk, Freiberger Platz 17. 2.; Kassierer: Max Emmerlich, Bürgerstraße 61; 1. Menagefahrwart: Heinz Otto, Vermoserstraße 7; 1. Tourenfahrwart und Bannerwart: Hubert Dambuk; 1. Reinwart: Max Emmerlich. In allen Angelegenheiten wolle man sich schriftlich an den Ehrenvorsitzenden O. Kroll, Dresden-A., Vermoserstraße 7, wenden.

Der NB. All Heil Bischofswerda (SRB.) hält heute Mittwoch ein Silvesterverguügen im Gasthof ab. Herren- und Damenrennen und verschiedene Ueberraschungen werden für Abwechslung sorgen. — Am Sonntag nachm. 4 Uhr Jahresdauerversammlung im Vereinslokal.

NB. Wanderfahrer 1895 (SRV.). Die am Silvester fällige Mitgliederversammlung wird auf Mittwoch den 7. Januar verschoben.

NB. Süd-West. Mittwoch den 7. Januar 8 Uhr Monatsversammlung, B.-E. Sonntag den 18. Januar 4 Uhr Weihnachtsfeier und Preisverteilung im Tonjiß Neuer Welt, Teilkewitz. Mittwoch den 21. Januar 8 Uhr Vorstandssitzung, B.-E. Sonntag den 25. Januar Winterspaziergang nach dem Helfenberger Grund. Abmarsch 1 Uhr B.-E.

Städtespiel Dresden gegen Prag

Ein bedeutungsvolles Treffen am Neujahrstag an der Pfotenhauerstraße

Bereits am Neujahrstag finden die sportlichen Beziehungen zwischen Dresden und Prag ihre Fortsetzung, und zwar diesmal in Gestalt eines Repräsentativkampfes der beiderseitigen Städtemannschaften. Für uns Dresdner ist es aus vielerlei Gründen erfreulich, daß die Verbindung mit der tschechoslowakischen Hauptstadt so tadellos funktioniert, denn wir können ja nur davon profitieren, da uns die Tschechen spielerisch in vielem überlegen sind. Die Prager kämpfen trotz dieses Ueberlegenheitsgefühls mit uns im wohlwollenden Gegensatz zu den Berlinern, die nach wie vor Städtespiele mit Dresden ablehnen, obwohl sie von uns noch eine Revanche zu fordern hätten, schlagen wir sie doch beim letzten Zusammentreffen auf deren eigenem Grund und Boden in ganz katastrophaler Weise. Die bisher gegen Prag ausgetragenen beiden Repräsentativspiele verliefen durchaus nicht so unerwartet, wie man ursprünglich befürchtete. Der erste denkwürdige Gang fand vor Jahresfrist auf der Reicher Radrennbahn statt und brachte den Zuschauern nicht weniger als

eine Ausbeute von 15 Toren

wobei es den Unsrigen ganz überraschenderweise gelang, den neun Treffern der Tschechen ebenfalls sechs entgegenzusetzen. Ganz besonders durch diese prächtige Leistung der Einheimischen ist der weitere Ausbau der sportlichen Beziehungen mit Dresden und Prag geglückt. Das Rückspiel in der Heimat des Präsidenten Masaryk endete ebenfalls mit einer Niederlage zu unsern Ungunsten, doch fiel auch diese mit 1:3 noch ehrenvoll aus.

Diesmal stellen sich die Mannschaften am Neujahrstag nachm. 2 Uhr unter der Leitung des bekannten Berliner Schiedsrichters Koppehel auf dem Guts-Muts-Platz an der Pfotenhauerstraße wie folgt zusammen:

Die Mannschaften

Prag: Benda (Viktoria-Zizkov)
Hojer (Vikt.-Zizkov) Siebelik (Vikt.-Zizkov)
König (Viktoria-Zizkov) Czerwan (SK.) Cipera (SK.)
Pimmer (Vrsovice) Knöck (Vrsovice) Hanzlik (Meteor) Krejkal (Vikt.-Zizk.) Zelinek (Vikt.-Zizk.)

Hantmann (Bubd.) Blewusch (Spielv.) Findeisen (Bubd.) Weihmann (SV.) Heitmann (Dresd.)
Schwiedel (SV.) Köhler (DSC.) Schlinkis (SV.)
Kühnel (Bubd.) Gherin (Bubd.)
Dresden: Gebhardt-Leipzig (DSC.)

In der Dresdner Mannschaft hat sich noch eine kleine Aenderung notwendig gemacht, da Netten nicht mitspielen kann. An seine Stelle setzte man den Dresdenkenner Hoffmann, der, wenn er einen guten Tag hat, vorbildlos die Durchschlagskraft des Sturmes zu erhöhen in der Lage ist. Ueberhaupt muß man von unserer Anordnungsstelle eine besondere Leistung erwarten können, da sie sich in gleicher Aufstellung im Auswahlspiel A—B bereits einmal bestens bewährte. Die Tschechen dürften allerdings ein weit widerstandsfähigerer und vor allen Dingen härterer Gegner sein. Auf diese Umstände müssen sich die Dresdner ganz besonders einstellen, zumal gerade unser Innentrio Biewusch, Findeisen, Weihmann im allgemeinen dann nicht kräftigen Verteidigungen mit dem Gegner aus dem Wege zu gehen. Ganz allein mit Technik und Kombination werden wir wohl den Tschechen nicht beikommen können. Diese abgeklärteren in ruhiger Aufbauung am vergangenen Sonntag ein Uebungsspiel gegen Slavia-Zizkov und gewannen dabei mit nicht weniger als 10:0! Das gibt allerhand zu denken und läßt ohne weiteres einen Schluß zu auf die Kraftfülle, denen unsere Stadtmannschaft am Neujahrstag ausgesetzt sein wird.

Die Präsentation Schwiedel, Köhler und Schlinkis hält wohl zur Zeit das Beste her, was wir hier in Dresden aufweisen können

Auch die Vertretung hat schon wiederholt den Beweis geleistet, daß sie sehr glücklich zusammengesetzt ist. Gherin wirkte allerdings bei den letzten Verbandsspielen seines Vereins deutlich einen kleinen Formrückgang, sicherlich zurückzuführen auf Ueberanstrengungen des noch verhältnismäßig jungen, aber nicht sonderlich kräftigen Mannes. Da dieser aber von ungewöhnlichem Ehrgeiz und ernster Sportauffassung beseelt ist, nehmen wir an, daß er auch diesmal wieder Proben seiner besonderen Veranlagung ablegt und im Verein mit seinem Klubkameraden St. Kühnel und dem vorzüglichen DSC.-Tormann Gebhardt-Leipzig den Tschechen das Torenmachen sehr erschweren wird.

Für Dresden steht außerordentlich viel auf dem Spiel

Es muß allerwenigstens ein ehrenvolles Resultat herausgeholt werden, noch weit wichtiger und folgenschwerer würde selbstverständlich ein Sieg über die Tschechen sein, die bekanntlich sehr empfindlich sind und eine Niederlage zweifellos als Beeinträchtigung ihres Prestiges empfinden, was unsres Erachtens ohne weiteres zur Folge hätte, daß die sportlichen Beziehungen zwischen Dresden und Prag noch weiteren Ausbau erfahren und sich nach und nach eine festhafte Rivalität entwickelte, bei welcher Gelegenheit Dresden, falls alle Chancen nachdrücklich und erfolgreich ausgenutzt werden, Anschluß an die großen europäischen Fußballzentren Prag, Wien, Budapest, Nürnberg, Fürth finden könnte.

Schiedsrichter

des großen Kampfes am Donnerstag ist, wie schon erwähnt, der Geschäftsführer des VBB., Koppehel. Vielleicht verknüpfte man mit dem Engagement dieses Mannes eine ganz besondere Absicht. Gelänge es diesmal unsrer Elf, siegreich zu bleiben, so hat Herr Koppehel sicherlich damit zu rechnen, daß ihm abermals eine Aufforderung Dresdens zum Städtespiel Berlin überreicht wird. Wir hoffen dann unverfänglich, daß man in Spree-Athen endlich damit aufhört, uns mit Terminen, wie bisher immer, abzuspeisen.

•

Auswahlspiel der Junioren

Wie ist es um unsern Nachwuchs im Fußballsport bestellt?

Von nicht geringem Interesse für die Dresdner Fußballgemeinde ist es, auch einmal über die Spielstärke unsres Nachwuchses Aufschluß zu erhalten. Der Gau Ostsachsen hat die Gelegenheit ergriffen und teilt vor dem Städtespiel Dresden gegen Prag zwei Auswahl-Juniorenmannschaften einander gegenüber. Die elf Besten beider Mannschaften sind ausgesucht, am 18. Januar als Dresdner Städte-Juniorenmannschaft in Leipzig gegen die Leipziger Junioren-Städteelf zu spielen. Der Kundige erkennt sich gern aus Spiele der Jungenblicken, die gerade bei solchen Gelegenheiten mit ernster Eingabe bei der Sache sind und oft mit Leistungen aufwarten, die alle Erwartungen weiter sich fassen.

Es sind nachstehende Spieler aufgestellt worden:

A-Mannschaft (schwarz-weißes Hemden, schwarze Hosen):

Tietzig (Bubda.)
Meißner (Sportl.) Röth (Bubda.)
Mutke (BVB.) Wahia (Fortuna.) Kiser (Bubda.)
Schlegel (BVB.) Köhler (Gg-Weißen) Märbe (Bubda.) Weckert (Spielv.) Clauß (Fortuna)
Wurderlich (Mina) Planert (SV.) Gerlich (SV.) Pfeiria (SV.) Kiel (SV.)
Geißner (Mina) Leuschner (BVB.) Seidel (Mina)
Sicke (Mina) Hanisch (Dresd.)
Klunker (BVB.)

B-Mannschaft (blaues Hemden, weiße Hose):

Ersatz: Flehmig (Fortuna), Schön (Dresdenia), Lemme (Mina), Gordonowitsch (Bez Kochse).

Das Spiel beginnt ¼1 Uhr auf dem Sportplatz an der Pfotenhauerstraße.

Turnen

Turnpreisfestsetzung in Leipzig

Am 3. und 4. Januar 1925 vereinigt die Deutsche Turnerschaft ihre Kreisvorsitzenden und die Mitglieder des Vereins Deutsche Turnpresse zu einer gemeinschaftlichen Tagung in Leipzig in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins. Neben geschäftlichen Beratungen wird eine Anzahl von Vorträgen zum Gegenstande der Tagung gemacht werden. Stand und Ziel des Turnpressewesens, Korrespondenzen und Berichterstattungen, Funkspruch und Werbedienst, die wichtigsten Bestimmungen des Pressegesetzes, die Ausgestaltung der Turnpressevorgänge, Pressewerbung in den kleinen Gauen sowie die Ausgestaltung der Turnzeitungen werden den Beratungen unterliegen.

•

Der Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft

Die gewaltigste turnerische Kundgebung des Jahres 1925 wird der Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft nach Detmold vom 14. bis 16. August werden. Er wird zu dem größten Eisbergenlauf aller Zeiten ausgestaltet werden, zeitnah man doch mit einer tätigen Teilnahme von etwa 120 000 rechnen. Es sind 13 Hauptläufe geplant, denen sich zahlreiche Nebenläufe in allen Teilen des Reiches anschließen. Auf jeden Läufer sollen 200 bis höchstens 500 Meter gerechnet werden, kürzere Strecken, etwa 100 Meter, werden nur eingelegt beim Lauf durch den Ort oder beim Berühren besonders denkwürdiger Stätten.

•

Kunstturnervereinigung (DT.). Am 4. Januar findet eine Uebungsstunde in der kleinen Halle des Allgemeinen Turnvereins statt. Beginn vorm. ½10 Uhr. Die Mannschaft für Grimma muß vollzählig antreten.

Der TV. Niederwartha veranstaltete in seiner Turnhalle einen gutbesuchten Weihnachtsunterhaltungsabend. Den Musikvorträgen der Jugend folgten in bunter Reihe Darbietungen der Kinderabteilung. Exakt und leuchtenden Auges turnten die Knaben Frei- und Stabübungen und zeigten ihre kleinen Künste am Barren. Die Mädchen erfreuten durch Reigen und Singspiele. Freudenbereit Kinderszenen: „Auf der Eisenbahn" und „Beim Dorfschuster" dürften wohl am meisten gefallen haben. Die Turnerinnen boten schwierige Stabübungen und einen Tanztrioen, der durch farbenverschiedene Ausstattung wirkungsvoll zur Geltung kam. Zwei kleine, mit reichem Beifall aufgenommene Theaterstücke: „Ein Weihnachtsmärchen" und „Die Turnerfrau" bildeten den Schluß dieses genußreichen Abends.

Allgemeiner Turnverein Dresden (DT.). Spiel- und Sportabteilung. Am Mittwoch 8 Uhr Silvesterfeier im Turnvereinsblockhaus.

TV. Freischaf Dresden-Trachau (DT.). Am Sonnabend 8½ Uhr Jahreshauptversammlung der Spiel- und Sportabteilung.

Die Turnabteilung der Kaufleute im Allgemeinen Turnverein zu Dresden veranstaltet im Konzerthaus, Ostraallee, ihre Mitglieder und Freunde zu einer wohlgelungenen Weihnachtsfeier, die in turnerisch-geistlicher Weise verlief.

Athletik

Hagmann wird Professional

Hiebei um ist einer der besten deutschen Amateurringer zum Berufsringer übergegangen, Ludwig Hagmann, der bekannte Amateur-Schwergewichtsmeister. Der Münchner, dem man auch in seiner neuen Laufbahn schöne Erfolge versprechen kann, hat rasch einen Kampf gefunden. Er wird bereits am 7. Januar im Berliner Sportpalast gegen Dieter, den Amateurschwergewichtsmeister von 1922, der aber inzwischen Professional geworden ist, in die Schranken treten.

•

Viet van der Veer verletzt. Der mit dem Holländer Viet van der Veer abgeschlossene Vertrag für einen Kampf mit Breitensträter am 7. Januar mußte gelöst werden, da der Holländer sich im Training die Hand verletzt hat. Er wünschte eine Verschiebung des Termines, doch konnte diesem Wunsche nicht entsprochen werden. Die Direktion des Berliner Sportpalastes ist auf der Suche nach einem andern Gegner für Breitensträter. Fest stehen bisher die Begegnungen Grimm—Herbs und Rittmann—Hans Wagner.

Dempsey II. Neben dem Boxweltmeister Jack Dempsey (Amerika) hat noch ein Australier den Namen Dempsey bekannt gemacht, aber nicht ein Boxer, sondern der berühmteste Jockei Australiens mit Vornamen Frank, der seit einigen Jahren der erfolgreichste Jockei des fernsten Erdteils ist und den Melbourne Cup, das bekannteste Rennen Australiens, schon mehrmals hintereinander gewonnen hat. In der nächsten Saison wird Frank Dempsey in England reiten, wohin er ein Engagement angenommen hat.

Wintersport

Wetterberichte für den Wintersport vom 31. Dezember

(Mitgeteilt von der Sportabteilung des Modehauses Renner, Dresden)

Schellerhau Krummhübel, Schreiberhau: Ski und Schlitten nicht möglich.

Sämtliche Hauden: Südost, Barometer haltend, minus 5 Grad, 15 Zentimeter Schnee, Ski und Schlitten sehr gut.

Oberweisenthal: Schneefall, Nord, Barometer veränderlich, — 3 Grad, 20 Zentimeter Schnee, Ski und Schlitten sehr gut.

Zinnwald: Bedeckt, West, Barometer fallend, — 2 Grad, 4 Zentimeter Schnee, Ski mäßig, Schlitten sehr gut.

Altenberg: Bedeckt, West, Barometer fallend, + 1 Grad, 5 Zentimeter Schnee, Ski mäßig, Schlitten sehr gut.

Reitzenhainer Bande: West, Barometer fallend, — 3 Grad, 10 Zentimeter Schnee, Ski und Schlitten mäßig.

•

Die deutschen Militär-Skimeisterläufe, die vom 3. bis 5. Januar in Schöneck i. Vogtl. ausgetragen werden sollten, sind aus Mangel an Schnee bis auf weiteres verschoben worden.

Ballsport

Der Schiedsrichter in England

Eine geheiligte Person — Gebühren und Werbesaum

Der Schiedsrichter in England ist noch immer, wie in alten guten Zeiten, eine Reflektierson, deren Entscheidungen — so märchenhaft es klingen mag — bei den Spielern keinen Widerspruch finden, es sei denn in Form eines Einspruches, der jedoch nicht in unanfechtbarer Weise vorgebracht werden darf.

Vor allem ist man in England darauf bedacht, das Ansehen und die Autorität des Schiedsrichters zu stützen, und man hat bei uns keine Vorstellung, wie schwere Verstöße in dieser Hinsicht bestraft werden.

Erst jüngst ereignete sich ein charakteristischer Fall in England. Ein Spieler war mit einem Bukett Blumen in die Kabine zurückgekehrt und bemerkte, mit deutlicher Anspielung auf den Schiedsrichter, der angeblich falsche Entscheidungen getroffen hatte: „Ich denke, für die Blumen wäre der passende Platz auf dem Grabe einer Person, die nicht weit von mir entfernt ist." Der Spieler wurde angezeigt und auf zwei Monate disqualifiziert.

Man stelle sich nun vor, was auf dem Kontinent geschehen würde, wenn ein Schiedsrichter eine solche Anspielung macht, andererseits was in England passierte, wenn, wie bei uns, Schiedsrichter verhöhnt, beschimpft und verprügelt werden. Wenn man die zwei Monate Suspendierung für eine ironische Bemerkung, die nicht einmal vor der ersten Oeffentlichkeit, sondern in der Kabine fiel, als Grundlage für die Bestrafungen in England annimmt, so müßte man dort für Insulteranten des Schiedsrichters den lebenslänglichen Ausschluß verhängen. Bisher ist allerdings ein solcher Fall nicht konstatiert worden.

Die gleiche Achtung wie die Spieler zeigen auch die Zuschauer dem Schiedsrichter gegenüber, und von besonderem Interesse ist es, daß auch die englischen Zeitungen jede Kritik des Schiedsrichters unterlassen. Man wird nie Bemerkungen in den Blättern finden, daß der Schiedsrichter schlecht oder gut amtiert hat. Es werden lediglich Tatsachen konstatiert, wenn sich der Schiedsrichter geirrt hat oder eine falsche Auffassung bekundet.

Und doch kann der englische Schiedsrichter nicht machen, was er will. Nicht nur er leistet alle einen Bericht über die Spiele an seine vorgesetzte Behörde, auch die Klubs, in deren Wettspielen er amtiert, berichten über seine Tätigkeit an die gleiche Stelle. Solange keine unaufhörlichen Berichte über ihn einlaufen, bleibt er im Amt. Auch eine schlechte Kritik von einer Partei, zumal wenn sie unterlegen ist, ist gegenstandslos, wenn die andre Partei mit dem Schiedsrichter zufrieden ist. Auf subjektive Empfindungen kann eben keine Rücksicht genommen werden. Anders liegt die Sache, wenn sich beide Parteien beschweren, namentlich, wenn sich die Beschwerden wiederholen. In diesem Fall scheidet dieser Mann aus dem Schiedsrichterkollegium aus.

Die Gebühren der Schiedsrichter für ein Spiel der ersten und zweiten Klasse betragen 1 Pfund, in der dritten Klasse 2 Pfund 10 Schilling und weiter herunter bis zu 10 Schilling in einem erstklassigen Amateurspiel.

Der Verdienst eines englischen Schiedsrichters ist ein sehr mühevoller und langwieriger. Wer Schiedsrichter werden will, muß zuerst Schülerwettspiele leiten. Sodann wird ihm die Leitung von Wettspielen der unteren Amateurklasse, und wenn er taugt, später der ersten Amateurklasse übertragen. Dann wird er als Linienrichter für die dritte Division der Professionalligen verwendet, und er kann dann Schiedsrichter derselben Klasse werden. Nochmals muß er in der zweiten Division als Linienrichter tätig sein, und wenn er tüchtig ist und Glück hat, wird er endlich die höchste Stufe, die Leitung der ersten Klassespiele, erreichen.

•

Radeberger Sportklub gegen Südwest. In Radeberg aufbietet der 1b-Verein Südwest und macht alles aus sich herausgehen, um ein günstiges Ergebnis gegen den Spitzenreiter der 2a-Klasse herauszuholen. Beginn 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Hüttenmühle in Radeberg.

Die englische Fußballmeisterschaft der Professionalligen ist mit den drei letzten Spieltagen vom 25. bis 27. Dezember zur Hälfte erledigt. In der Meisterschaft der ersten Division führt Weltbrowich Albion mit 32 Punkten aus 21 Spielen an der Spitze vor Huddersfield Town mit 30, Birmingham mit 29 und Bolton Wanderers mit 28 Punkten. Die Meisterschaftsspiele werden in den nächsten Wochen durch die bedeutenden Treffen um den englischen Pokal wiederholt unterbrochen.

Köstlich im Geschmack und Aroma sind die neuen
Salem Aleikum und Salem Gold Zigaretten in neuen vollen Formaten
Ein Versuch wird Sie überzeugen
Rot 4 Pfg. grün 5 Pfg. Salem Cavalier 6 Pfg. Cabinet 8 Pfg. Exquisit 10 Pfg. d. Stück
Nur echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze" Inh. Hugo Zietz, Dresden

Organophat für Männer
das neue, anregende (Sexual)-Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammensetzung. Glänzend begutachtet! Preis 4.75 M. für 30 Portionen, 8.25 M. für 60 Portionen. In Dresden sicher erhältlich in der Löwen-Apotheke am Altmarkt, Marien-Apotheke, Altmarkt 10, Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, Reichs-Apotheke, Bismarckplatz 16, am Hauptbahnhof, Hof-Apotheke.

„Endlich ist er wieder da"
der lang entbehrte
Michelin-Reifen
und in der berühmten unübertrefflichen Qualität sofort ab Lager Dresden lieferbar.
Verkaufsgesellschaft für Michelin-Reifen
Hammerl & Jacobi
Verkaufszentrale: Dresden-A., Moszinskystraße 7, Fernsprecher 16400 u. 22400
Engros-Lager: Dresden-N., Weimarische Straße 18, Fernsprecher 15109